

WER WIR SIND

basis und woge e.V. ist ein staatlich anerkannter, gemeinnütziger Träger sozialer Dienstleistungen in Hamburg, der sich in den Arbeitsbereichen Jugend- und Familienhilfe, Gesundheitsprävention und interkulturelle Arbeit engagiert.

Das Projekt Mobi.Jukids.Nord von basis & woge e.V. ermöglicht in Kooperation mit dem Fachamt für Jugend- und Familienhilfe (OKJA und ASD Migration) sowie den jeweiligen Akteur*innen im Sozialraum den Kindern und Jugendlichen einen niedrigschwelligen Zugang zu Hilfs- und Freizeitangeboten und Orientierung in die Regelangebote des Sozialraumes.



KONTAKT

basis und woge e.V.

Lübecker Straße 128 | 22087 Hamburg

✉ mobi.jukids.nord@basisundwoge.de

🌐 www.basisundwoge.de

Bereichsleitung: Kirsten Rabieg

✉ kirsten.rabiega@basisundwoge.de

☎ 01590 140 74 63

Bereichsleitung: Melanie El Aref

✉ melanie.el-aref@basisundwoge.de

☎ 0176 24 77 19 00

**basis
woge**

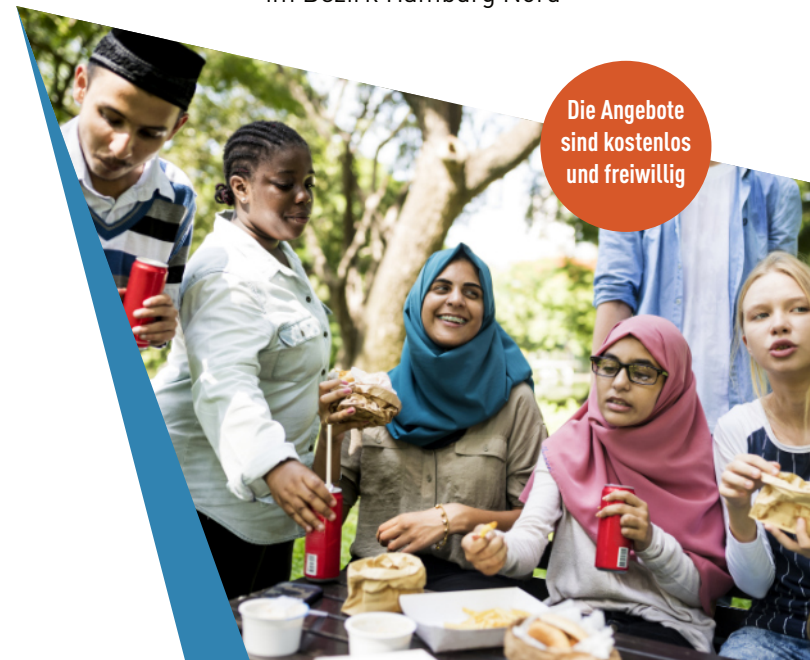
beratung | hilfe | perspektiven

MOBI. JUKIDS. NORD.

Mobile Angebote der Jugendhilfe
für geflüchtete Kinder und Jugendliche
im Bezirk Hamburg Nord

Die Angebote
sind kostenlos
und freiwillig

Klimaneutral gedruckt



WAS WIR BIETEN

Aufbau der aufsuchenden Beratung und Begleitung:

- Feste, offene Angebotszeiten für die Zielgruppe in den Unterkünften bzw. in den Räumlichkeiten des Trägers
- Anbindung an Regelangebote im Sozialraum/ Stadtteil (Angebote der OKJA, Sportangebote, SHA/SAE)
- Aufbau von Kooperationen zu den Akteur*innen im Stadtteil/ Sozialraum

Überwindung gesellschaftlicher Isolation:

- Vernetzung/Anbindung an bestehende Migrant*innenorganisationen und Sportvereine
- Integration in/Neuaufbau von
- Freizeitgruppen



Durchführung von Angeboten z.B. Freizeitpädagogik:

- Organisation von Kulturangeboten z.B. Museum, Kino, Stadtteilsafaris
- Organisation von Begegnungen / Kulturfesten in Kooperation mit den Einrichtungen der OKJA und Schule
- Angebote durch ehrenamtliche Mitarbeiter*innen mit entsprechenden Sprachkenntnissen

Erreichen unterschiedlicher Alters-, Kultur- und Geschlechtergruppen:

- Bei Bedarf Gruppenangebote, z.B. genderspezifische Angebote zur Vermittlung von Rollenbildern
- Einbindung von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen in Form von Pat*innen bzw. Kulturvermittler*innen

